

Fremdwährungsanteil bei Tilgungsträgerkrediten bei 86 % – eine Analyse der Fremdwährungskreditstatistik¹

Christian Sellner²

Im europäischen Vergleich ist das Volumen der Fremdwährungskredite in Österreich sehr hoch. Bedingt durch Zinssatzunterschiede und Wechselkursentwicklungen ergaben sich für den Kreditnehmer im Vergleich zu einer Euro-Finanzierung geringere Finanzierungskosten. Vor allem für die Zwecke des privaten Wohnbaus nutzten viele Österreicher die Möglichkeit der Fremdwährungskredite, die in sehr vielen Fällen mit Tilgungsträgern kombiniert waren. Diese Finanzmarktinstrumente sollen am Ende der Laufzeit den aufgenommenen Kredit abdecken. Da sich sowohl die Wechselkurse als auch die Zinsen jahrelang positiv für die Kreditnehmer entwickelten, wurden die Risiken dieser Finanzierungsart in Kauf genommen. Seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 kam es zu Verschlechterungen für die Kreditnehmer – unvorteilhafte Wechselkursentwicklungen und Verringerungen der Zinsabstände. Im Jahr 2010 wurden von der Finanzmarktaufsichtsbehörde strenge Regeln für die Vergabe von Fremdwährungskrediten beschlossen. Die vorliegende Analyse gibt einen Überblick über die aktuelle Kreditsituation nichtfinanzieller Unternehmen und privater Haushalte im Vergleich zum Beginn der Erhebung im Jahr 2007.

1 Einleitung

Vor ungefähr 15 Jahren haben nichtfinanzielle Unternehmen und vor allem private Haushalte begonnen, sich mittels Fremdwährungskrediten zu finanzieren. Ein Fremdwährungskredit ist ein komplexes Finanzierungsprodukt mit einer Vielzahl an Bausteinen. Der Kredit wird in einer fremden Währung aufgenommen und getilgt. Bei vielen Fremdwährungskrediten wird auf eine laufende Tilgung verzichtet. Stattdessen wird mittels eines Kapitalmarktinstrumentes, einem sogenannten Tilgungsträger, der am Ende der Laufzeit zu tilgende Betrag angespart. Um einen Überblick über die Struktur und das Volumen der Fremdwährungskredite in Österreich zu bekommen, wurde im Jahr 2007 die Meldung zur Fremdwährungskreditstatistik eingeführt. Dazu werden von den in Österreich meldepflichtigen Kreditinstituten Forderungen an inländische nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte in den Währungen Euro (EUR), japanischer Yen (JPY), Schweizer Franken

(CHF) sowie als Gesamtsumme über alle Währungen (XXA) gemeldet. Die Forderungen werden zusätzlich nach ihren Restlaufzeiten gegliedert. Da die Mehrzahl der Fremdwährungsforderungen keine laufenden Tilgungen aufweist und meistens mit Finanzinstrumenten gekoppelt ist, wird zusätzlich noch nach den beiden Kategorien „endfällige Kredite“ und „Verwendung von Tilgungsträgern“ unterschieden. Die Anzahl der Melder sank von 781 Ende März 2007 auf 743 Ende September 2010.

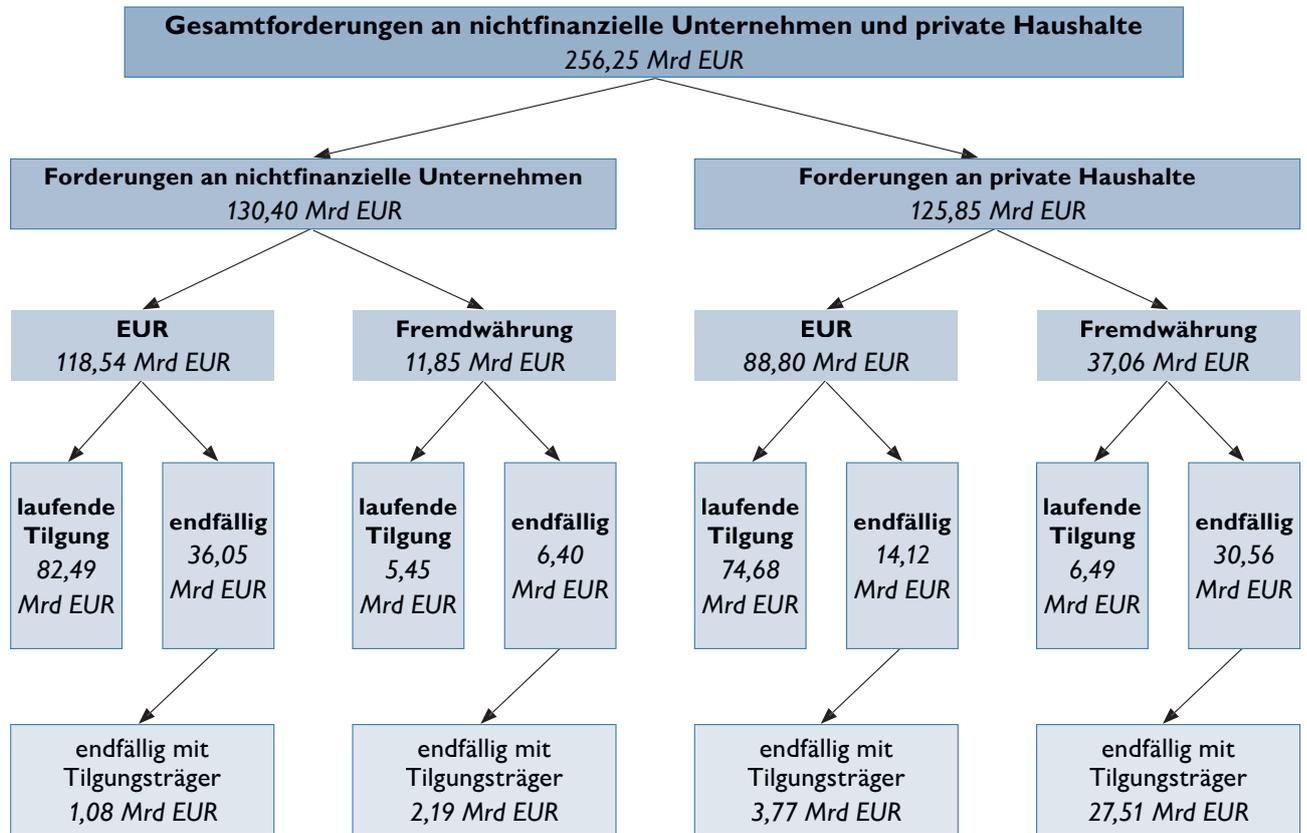
2 Gesamtüberblick

2.1 Wechselkursentwicklung

Jahrelang haben Kreditnehmer von relativ stabilen und positiven Wechselkursentwicklungen profitiert. Seit einigen Jahren hat sich jedoch sowohl die Volatilität als auch der Verlauf der Wechselkurse verschlechtert. Insbesondere seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 hat sowohl der Schweizer Franken als auch der japanische Yen gegenüber dem Euro deutlich

¹ Veränderungen nicht wechselkursbereinigt.

² Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik, christian.sellner@oenb.at.



Quelle: OeNB.

aufgewertet. Ein Kreditnehmer, der Anfang Jänner 2007 einen Kredit in Höhe von 10.000 CHF aufgenommen hat, hatte umgerechnet rund 6.200 EUR Schulden bei der Bank. Ende September 2010 hätte er für 10.000 CHF rund 7.530 EUR zurückzahlen müssen. Bei CHF-Krediten bedeutet dies eine Verschlechterung von ungefähr 20%. Die Schulden für JPY-Kredite stiegen im selben Zeitraum um rund 39%. Diese Entwicklung war ein wesentlicher Grund dafür, dass die Finanzmarktaufsichtsbehörde die Vergabe von Fremdwährungskrediten stark eingeschränkt hat.

2.2 Gesamtforderungen

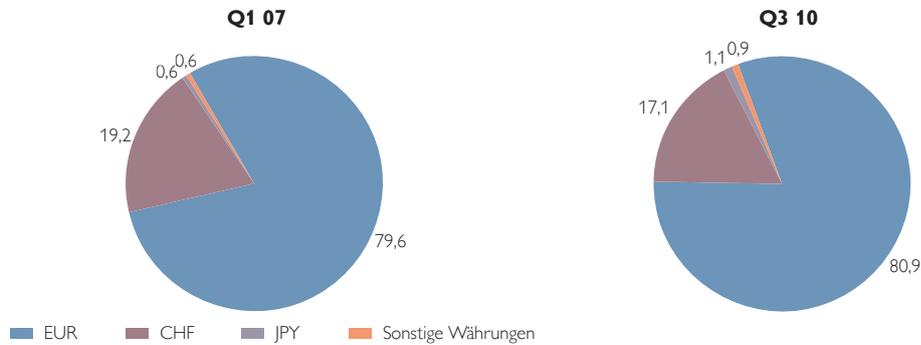
Ende September 2010 beliefen sich die von in Österreich meldepflichtigen

Kreditinstituten vergebenen Kredite an inländische nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte auf 256,25 Mrd EUR. Seit Ende März 2007 entsprach dies einem Anstieg von 14,6%. Das Kreditvolumen in Euro erhöhte sich von 178,00 Mrd EUR auf 207,34 Mrd EUR; somit wurden mehr als 80% der Kredite in Euro vergeben. Mit einem Volumen von 43,74 Mrd EUR und einem Anteil von 17,1% an allen vergebenen Krediten sind Schweizer Franken die wichtigste Fremdwährung bei Finanzierungsgeschäften von nichtfinanziellen Unternehmen und privaten Haushalten. Hier war ein leichter, nicht wechselkursbereinigter Anstieg um 2,2% gegenüber dem ersten Quartal 2007 zu erkennen. Das Volumen der JPY-Kredite erhöhte sich – eben-

Grafik 2

Gesamtforderungen nach Währungen

in %



Quelle: OeNB.

falls nicht wechselkursbereinigt – seit Ende März 2007 um fast 119% auf 2,90 Mrd EUR. Trotz dieses Anstiegs beträgt der Anteil an allen vergebenen Krediten nur 1,1%. Sonstige Fremdwährungen spielten mit einem Volumen von 2,27 Mrd EUR und einem Anteil von unter 1% an den Gesamtkrediten eine eher untergeordnete Rolle.

2.3 Endfällige Forderungen

87,13 Mrd EUR oder 34,0% aller Kredite sind endfällig. Das Volumen der

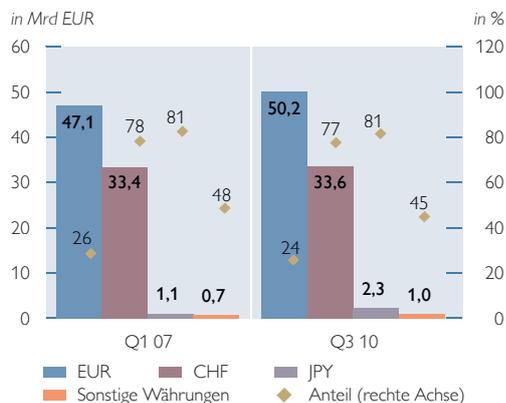
endfälligen Kredite wies einen geringeren Anstieg auf als die Gesamtkredite (+5,8%). Dadurch verringerte sich auch deren Anteil von 36,8% im Jahr 2007 auf 34,0% im dritten Quartal 2010. 42,4% aller aktuellen endfälligen Kredite wurden in Fremdwährungen vergeben.

2.4 Forderungen mit Tilgungsträgern

Die Kategorie „endfällige Kredite“ wird bei der Fremdwährungskreditstatistik auf Kredite mit Tilgungsträgern heruntergebrochen. Dabei handelt es sich um Kredite, für deren Rückzahlung ein oder mehrere Finanzprodukte vorgesehen sind. Zahlungen des Kreditnehmers dienen der Bildung von Kapital, das später zur Tilgung bestimmt ist. Auch hier haben die schwierigen Verhältnisse auf den Kapitalmärkten dazu geführt, dass viele Tilgungsträger deutlich unter den berechneten Erwartungen liegen. Auch wenn die Mehrzahl der Kredite erst in mehr als zehn Jahren getilgt werden muss, ist die Entwicklung der Renditen dieser Produkte aus heutiger Sicht nur schwer abschätzbar und könnte vor allem private Haushalte zum Zeitpunkt der Tilgung vor Probleme stellen.

Grafik 3

Anteile und Volumen endfälliger Gesamtforderungen

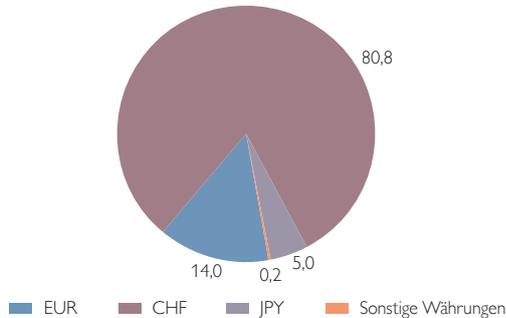


Quelle: OeNB.

Grafik 4

Tilgungsträgerkredite nach Anteilen im dritten Quartal 2010

in %

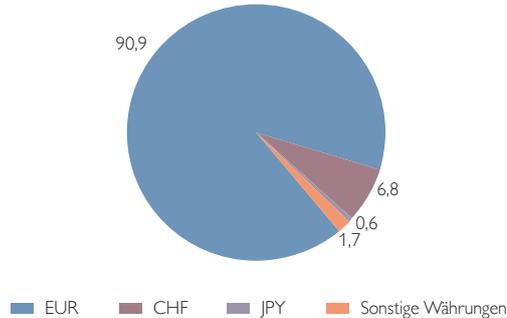


Quelle: OeNB.

Grafik 5

Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen im dritten Quartal 2010

in %



Quelle: OeNB.

Das Volumen endfälliger Kredite mit Tilgungsträgern erhöhte sich im Gegensatz zu den endfälligen Krediten fast im gleichen Ausmaß wie die Gesamtforderungen. Ende September 2010 belief es sich auf 34,53 Mrd EUR (+14,8%) und entsprach damit einem Anteil von fast 40% an allen endfälligen Krediten bzw. 13,5% an allen Krediten. Schweizer Franken sind mit einem Volumen von 27,92 Mrd EUR und einem Anteil von über 80% an allen Tilgungsträgerkrediten die dominanteste Währung.

3 Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen

3.1 Gesamtforderungen

Die Gesamtforderungen an nichtfinanzielle Unternehmen stiegen im Zeitraum zwischen Ende März 2007 und Ende September 2010 um 16,5% auf 130,40 Mrd EUR. Der Fremdwährungsanteil lag bei 11,85 Mrd EUR und wies somit weniger als 10% der Gesamtforderungen auf. Die CHF-Kredite gingen seit 2007 um 6,5% oder 0,61 Mrd EUR auf 8,89 Mrd EUR zurück. Bei JPY-Forderungen mit einem Volumen von 0,78 Mrd EUR war ein Anstieg um fast 110% festzustellen. Sonstige Fremdwährungen wiesen so-

wohl einen höheren Anteil als auch ein höheres Volumen als der japanische Yen auf (1,7% bzw. 2,18 Mrd EUR).

3.2 Endfällige Forderungen gegenüber Forderungen mit laufender Tilgung

Rund ein Drittel aller vergebenen Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen war endfällig. Im Vergleich zu 2007 erhöhte sich das Volumen leicht um 1,51 Mrd EUR auf 42,45 Mrd EUR. Von diesen endfälligen Krediten waren 3,26 Mrd EUR oder 7,7% mit einem Tilgungsträger kombiniert, woraus sich ein Anstieg des Volumens um 5,2%

Grafik 6

Tilgungsträgerkredite an nichtfinanzielle Unternehmen

in Mio EUR

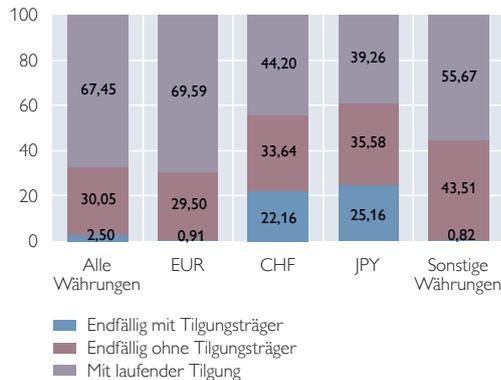


Quelle: OeNB.

Grafik 7

Anteile: Endfälligkeit gegenüber laufender Tilgung

in %; Stand 30. September 2010



Quelle: OeNB.

ergab. Der Anteil der Tilgungsträgerkredite an den Gesamtkrediten lag bei 2,5% und spielte daher eine unwesentliche Rolle. 15,1% aller endfälligen und 67,0% aller Tilgungsträgerkredite wurden nicht in Euro vergeben. Den größten Fremdwährungsanteil wiesen die CHF-Kredite auf. Deren Volumen lag bei den endfälligen Krediten bei 4,96 Mrd EUR und bei 1,97 Mrd EUR bei den Tilgungsträgerkrediten. Im Vergleich zu 2007 verringerten sich die

CHF-Forderungen um 10,6% bzw. 3,4%. Obwohl ein Rückgang bei den CHF-Tilgungsträgerkrediten festzustellen war, lag ihr Anteil an allen Tilgungsträgerkrediten bei mehr als 60%. Rund ein Drittel der Tilgungsträgerkredite an nichtfinanzielle Unternehmen wurde in Euro vergeben. Japanische Yen und sonstige Fremdwährungen wiesen im dritten Quartal 2010 einen Anteil von 6,1% bzw. 0,6% aus.

Betrachtet man die einzelnen Währungen nach den Kategorien „mit laufender Tilgung“, „endfällig“ und „endfällig mit Tilgungsträger“, ist zu erkennen, dass endfällige Kredite und die Tilgungsträgervariante vor allem bei Schweizer Franken und japanischen Yen dominieren. Im Vergleich zum ersten Quartal 2007 hat sich lediglich der Anteil der Tilgungsträgerkredite in japanischen Yen von 16,2% auf 25,2% markant erhöht.

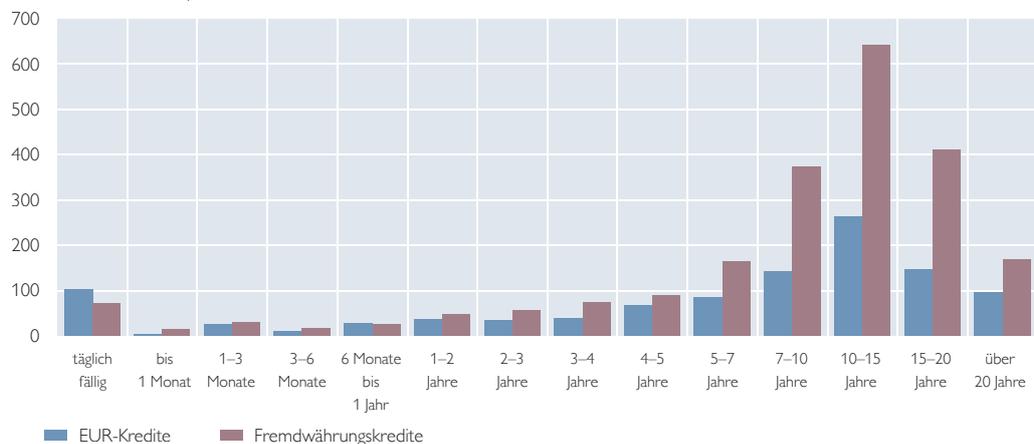
3.3 Restlaufzeiten

Bei mehr als 50% der vergebenen Unternehmenskredite, die mit einem Tilgungsträger kombiniert sind, lag die Fälligkeit bei über zehn Jahren. Im Ver-

Grafik 8

Restlaufzeiten endfälliger Kredite mit Tilgungsträger an nichtfinanzielle Unternehmen

in Mio EUR; Stand 30. September 2010



Quelle: OeNB.

gleich zum ersten Quartal 2007 ging das Volumen um 62 Mio EUR leicht zurück. Bei Betrachtung der EUR-Tilgungsträgerforderungen zeigt sich, dass sich 46,9% auf die letzten drei Restlaufzeitenbänder verteilen. Bei den Fremdwährungskrediten liegt der Anteil bei 56,0%. Im ersten Quartal 2007 waren die Volumen um 1% bzw. 4% höher.

4 Kredite an private Haushalte

4.1 Gesamtforderungen

Die Gesamtkredite an inländische private Haushalte stiegen im Zeitraum zwischen Ende März 2007 und Ende September 2010 um 12,7% auf 125,85 Mrd EUR. Das Fremdwährungsvolumen lag bei 37,06 Mrd EUR. Das bedeutet, dass 29,5% aller Kredite nicht in Euro vergeben wurden. Ende März 2007 lag der Anteil der Fremdwährungen an den Gesamtkrediten bei 30,8%. Auch bei den Krediten an private Haushalte waren Schweizer Franken

die dominanteste Währung. Ende September 2010 waren 94,0% aller Fremdwährungskredite in Schweizer Franken denominiert. Seit 2007 erhöhten sich die CHF-Kredite um 4,6% oder 1,55 Mrd EUR auf 34,85 Mrd EUR. Bei JPY-Forderungen mit einem Volumen von 2,11 Mrd EUR war ein Anstieg von über 120% festzustellen. Sonstige Fremdwährungen spielten mit einem Volumen von 0,10 Mrd EUR bzw. einem Anteil von 0,1% bei den Krediten an private Haushalte kaum eine Rolle.

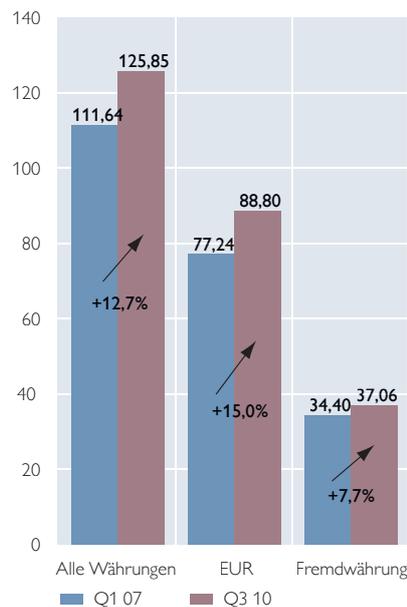
4.2 Endfällige Forderungen gegenüber Forderungen mit laufender Tilgung

Der Anteil der endfälligen Kredite an allen Krediten lag bei privaten Haushalten bei 35,5%. Im Vergleich zu 2007 stieg das Volumen um 3,27 Mrd EUR bzw. 7,9% auf 44,68 Mrd EUR. Von diesen endfälligen Krediten waren 31,27 Mrd EUR (knapp 70,0%) mit

Grafik 9

Forderungen an private Haushalte

in Mrd EUR

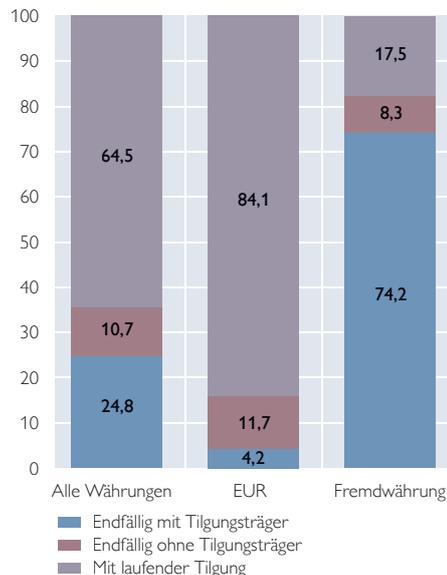


Quelle: OeNB.

Grafik 10

Verteilung: Endfälligkeit gegenüber laufender Tilgung

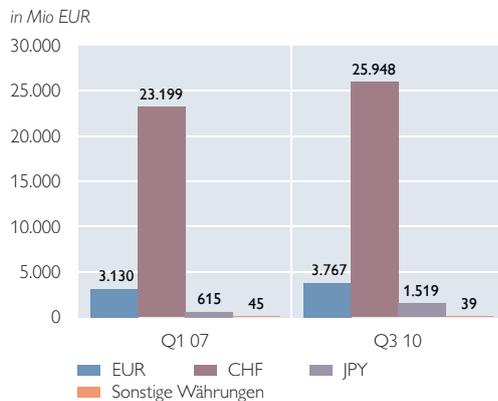
in %; Stand 30. September 2010



Quelle: OeNB.

Grafik 11

Tilgungsträgerkredite an private Haushalte



einem Tilgungsträger kombiniert. Seit 2007 kam es in dieser Kategorie zu einem Anstieg von 15,9%. Fast ein Viertel aller vergebenen Kredite an inländische private Haushalte ist mit einem Tilgungsträger gekoppelt.

Fremdwährungen haben bei endfälligen Krediten bzw. Tilgungsträgerkrediten an private Haushalte wesentlich mehr Bedeutung als bei Unterneh-

menskrediten. Die Volumina beliefen sich auf 30,56 Mrd EUR bzw. 27,51 Mrd EUR. 68,4% aller vergebenen endfälligen Kredite an private Haushalte wurden nicht in Euro vergeben. Bei den Tilgungsträgern lag der Fremdwährungsanteil bei 88,0%. Diese Anteile sind im Vergleich zu 2007 relativ unverändert geblieben. 64,1% bzw. 83,0% aller vergebenen endfälligen Kredite bzw. Tilgungsträgerkredite wurden in Schweizer Franken vergeben. Die Volumina lagen bei 28,64 Mrd EUR bzw. bei 25,95 Mrd EUR, die Forderungen stiegen um 2,7% bzw. 11,9%. Der Anteil der EUR-Tilgungsträgerkredite war mit 12,0% deutlich niedriger als bei Unternehmenskrediten mit Tilgungsträgern. Japanische Yen und sonstige Fremdwährungen wiesen im dritten Quartal 2010 einen Anteil von 4,9% bzw. 0,1% auf.

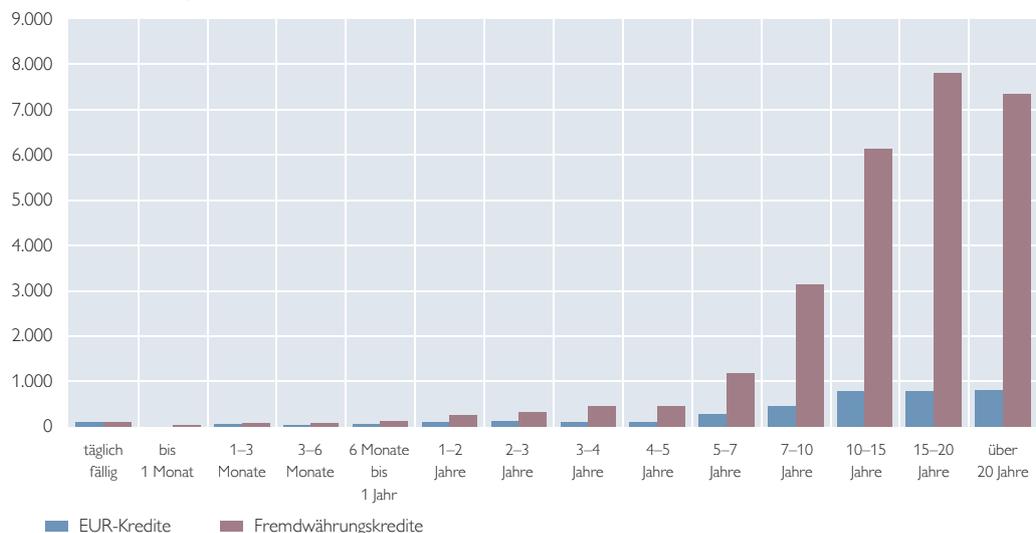
4.3 Restlaufzeiten

Auch bei den Tilgungsträgerkrediten an private Haushalte zeigt sich, dass die meisten Kredite mit Tilgungsträgern

Grafik 12

Restlaufzeiten endfälliger Kredite mit Tilgungsträger an private Haushalte

in Mio EUR; Stand 30. September 2010



in mehr als zehn Jahren zu tilgen sind. EUR-Tilgungsträgerkredite in den Restlaufzeitenbändern über zehn Jahren sind anteilmäßig relativ gleichmäßig verteilt und liegen zwischen 20,6% und 21,0%. Bei Tilgungsträgerkrediten in Fremdwährung steigen die Anteile dieser Restlaufzeitenklassen kontinuierlich an. Bei den Fremdwährungen bedeutet das, dass über drei

Viertel aller Tilgungsträgerkredite in zehn oder mehr Jahren fällig werden (77,4%). Bei den EUR-Tilgungsträgerkrediten sind es fast zwei Drittel (62,4%). Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2007 haben sich in diesen Restlaufzeitenklassen sowohl die Fremdwährungsanteile (–8,0 Prozentpunkte) als auch die EUR-Anteile (–5,1 Prozentpunkte) verringert.